



STADTEIL-REDAKTION  
(0521) 555 591

## Sommerfest mit Sport

TuS-Jugendabteilungen laden Samstag ein

■ **Jöllenbeck.** Das zweite Sport- und Sommerfest der Jugendabteilungen des TuS Jöllenbeck beginnt am Samstag, 27. Juni, um 13 Uhr auf dem Sportplatz Naturstadion. Dieses Jahr konnten die Jugendleiter bekannte Bielefelder Kinder-Rock-Band „Randale“ engagieren. Sie gastiert von 14 Uhr bis 15 Uhr auf einer Bühne im Stadion. Weiterhin gibt es einen Pavillon für Kinderschminken sowie eine Hüpfburg

mit Überdachung. Die einzelnen Abteilungen bieten Sportangebote mit Unterstützung der Übungsleiter. Nach der Auswertung bekommt jeder Jugendliche eine Teilnehmer-Urkunde. „Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen“, sagt Gesamt-Jugendleiter Sascha Häußler. Für das leibliche Wohl sorgen die Vereinsmitglieder mit selbstgebackenen Kuchen sowie warmem Imbiss und frischer Abkühlung.

## Kleingärtner wollen Hecken erhalten

Bezirksverband fordert erst Rodung – dann Kürzung

■ **Jöllenbeck (syl).** Dass sie die Voliere in ihrem 396 Quadratmeter großen Garten in der Kleingartenanlage Hagenhoge abbauen muss, sieht Brigitte Hebold ein. Dass jedoch ihre Hecke vernichtet werden soll, ärgert die Pächterin. Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes möchte sie die Parzelle abgeben. „Mein Nachfolger will die Hecke übernehmen“, sagt die Jöllenbeckerin.

Umso unverständlicher erscheint ihr der Brief des Bezirksverbandes Bielefeld/Gütersloh.

Darin heißt es: „Hecke rechts neben der Laube und Hecke am Freisitz mit Wurzel entfernen.“ Vor 35 Jahren habe ihr Mann das Grün aus Buche und Liguster gepflanzt – als Sicht- und Windschutz.

Die Efeuhecke an der Voliere ist bereits weg. „Das war ein Paradies. Jetzt herrscht totaler Kahlschlag“, schimpft Reinhold Schubert. Man wolle schließlich nicht jedem auf den Teller gucken. Anita Beckmann will ihren Garten ebenfalls neu verpachten. Auch sie hat eine He-

cke an ihrer Hütte, die mittlerweile über zwei Meter hoch ist. „Wir haben sie damals als Schutz angepflanzt“, sagt die 73-Jährige. Inzwischen scheint sich ein Kompromiss abzuzeichnen. „Wir wollen nicht, dass sich die Leute einigeln“, sagt Alfred Schmalbeck, Vorsitzender des Bezirksverbandes Bielefeld/Gütersloh der Kleingärtner. Ein Sichtschutz in 1,60 Metern Höhe sei jedoch erlaubt.

Anja Tiemann ist seit März die neue Vorsitzende des Kleingartenvereins Hagenhoge. „Wir brauchen eine schriftliche Bestätigung“, fordert sie. Schließlich müsse der Vorstand die Mängel, die der Bezirksverband während der Begehung festgestellt hat, beheben. „Wir sind sofort bereit, dafür zu sorgen, dass die Hecken innerhalb der Parzellen auf 1,60 Meter gekürzt werden“, sagt Tiemann. Dies müsse jedoch für alle Kleingartenbesitzer gleichermaßen gelten, sobald ein Pachtvertrag gekündigt werde.

Laut § 64 des Landschaftsgesetzes NRW sind „Rodungen“ und die Beseitigung von „Überhang“ bis zum 30. September verboten. Ausgenommen sind jährliche Form- und Pflegeschritte, berichtet Katrin Reißmann, Sprecherin des städtischen Umweltbetriebes.



Nistplatz für Vögel: Viele Hecken in der Kleingartenanlage wurden vor mehr als 30 Jahren gepflanzt. Brigitte Hebold, Anita Beckmann, Christa Dost, Reinhold Schubert und Günter Läge (von links) wollen sie erhalten. FOTO: SYLVIA TETMEYER

## Gemalter Sonnenschein für Plaßschule

Bürgerstiftung übergibt Urkunden für Kunst-Projekt

■ **Schildesche (baja).** Gelb, Orange und mit Federn geschmückt – so stellen sich die Zweitklässler der Plaßschule die Sonne vor. Im Projekt „Kunst ist Klasse“ haben 79 Schüler seit März immer dienstags in kleinen Gruppen farbenfrohe Bilder geschaffen. Die Bürgerstiftung finanzierte das Projekt und

hat jetzt die offiziellen Urkunden überreicht.

„Hey, hallo Sonne“, sangen einige der stolzen Zweitklässler und empfingen damit Annelie Burk von der Bürgerstiftung. Diese war ganz gerührt von dem unerwarteten Ständchen und dankte den Kindern für ihre tollen Arbeiten.

Unter dem Motto „Sonnen-

schein, Licht herein – Wir holen uns die Sonne in die Schule“ hatte jedes Kind seine Idee vom Sonnenschein auf Leinwand gezeichnet. Unter fachlicher Anleitung von Künstlerin Elisabeth Jaene sind so die Bilder entstanden, die jetzt den Schulfloor schmücken. „Kinder sind wie kleine Lehrmeister. Erwachsene können von ihnen eine ganze Menge lernen“, sagt Jaene. Das kreative Schaffen helfe den Kindern, in der Hektik des Alltags wieder zu sich zu finden.

Schulleiterin Eva-Maria Schwarze bedankte sich bei der Bürgerstiftung für die Förderung: „Es hat den Kindern sehr viel gebracht.“ Diese Begeisterung teilen die Grundschüler. „Es hat mir total Spaß gemacht, dass wir einfach drauf los malen konnten“, sagt die achtjährige Jordan Reuter. „Ich fand es toll, dass ich mit so vielen Farben malen durfte“, ergänzt ihre Freundin Sophia Nomrowski.

„Kunst ist Klasse“ wird zur Zeit an elf Grundschulen in Bielefeld umgesetzt.



Finden Kunst Klasse: Amelie Burk, Elisabeth Jaene, Schulleiterin Eva-Maria Schwarze (hinten v.l.) und die Grundschüler, die ihre Sonnen zum Projekt beigetragen haben. FOTO: BAKETT JAHN

## Spende für „Arbeit am Tonfeld“

Lions Club Leineweber unterstützt die Plaßschule



Die Spendenübergabe: Sonia Denninghoff (Vorsitzende des Fördervereins), Lehrerin Elisabeth Kallabis, Eric Adelt (Vize-Präsident des Lions Clubs), Schatzmeister Matthias Wienhus, Schulleiterin Eva-Maria Schwarze und Clubpräsident Detlef Werner. FOTO: NADINE MÖLLER

■ **Schildesche (nam).** Der Bielefelder Lions Club Leineweber hat mit einer Spende von 2.000 Euro das Projekt „Arbeit am Tonfeld“ der Plaßschule, einer Grundschule in Schildesche unterstützt. Das Tonfeld ist ein flacher Kasten, der mit Ton gefüllt ist. Die Schule arbeitet damit seit 1994. Die Kinder sollen mit ihren Händen in den Ton greifen, etwas daraus formen und dadurch ihre Grunderfahrungen sammeln. Eva-Maria Schwarze, Leiterin der Plaßschule: „Das hat nichts zu tun mit Esoterik, sondern ist ein anerkannter Weg in der kindlichen Pädagogik.“ An der Schule ist dafür von Anfang an Elisabeth Kallabis zuständig. Sie ist allerdings gerade in der Freistellungsphase der Alterszeit Das Geld geht an den Förderverein der Schule, der dann die Lehrerin finanziert.



Mann im Grünen: Eberhard Freiensehner im Japanischen Riesenknöterich. Die „Alien-Pflanze“ droht das ganze Lutertal zu überwuchern. Jetzt ruft der 58-Jährige zu Gegenmaßnahmen auf. FOTO: THOMAS KOPSIEKER

## Kampf gegen Knöterich

Mit Sichel und Sensen gegen die Pflanzen

VON THOMAS KOPSIEKER

■ **Quelle.** Eberhard Freiensehner sieht ein wenig aus wie der jüngere Bruder des berühmten Abenteurers Rüdiger Nehberg. Denn während Nehberg mehrfach im Dschungel ums Überleben kämpfte, hat Freiensehner jetzt in seinem heimischen Quelle einem Dschungel, der da nicht hingehört.

Gemeinsam mit möglichst vielen anderen Freiwilligen will der 58-Jährige den im Lutertal hemmungslos wuchernden so genannten invasiven oder „Alien“-Pflanzen den Garaus machen. Dabei handelt es sich um Pflanzen, die meist aus fernen Ländern stammen und zunehmend die heimischen Arten zurückdrängen. Herkulesstaude, Japanisches Springkraut und vor al-

lem der japanische Knöterich. Vor allem der japanische Knöterich stellt laut Freiensehner mittlerweile eine echte Bedrohung der heimischen Flora dar.

„Hier im Lutertal haben japanischer Knöterich und Riesenknöterich bereits eine Fläche von etwa 550 Quadratmetern überwuchert“, hat der Lehrer für Mathe, Physik und Naturwissenschaft festgestellt. Und er wuchert weiter. „Der Knöterich ist ein Wachstumswunder“, so Freiensehner, „wenn jetzt nichts unternommen wird, ist das Lutertal in ein paar Jahren ein einziger undurchdringlicher Knöterichdschungel.“ Erschwerend hinzu kommt, dass sich der Knöterich als wahrer Überlebenskünstler nur sehr schwer aussorten lässt. „Wenn nur ein 1,5 Zentimeter langer Wurzelrest übrig bleibt, reicht das für einen Nebensaustrieb“, erklärt Freiensehner.

Wie ernst das Problem ist, belegt der 58-Jährige mit zwei Bei-

spielen: „Im Schwarzwald hat der Japanische Knöterich bereits einen durchgehenden Bestand von 400 Quadratkilometern erreicht, in der Schweiz sollen Naturschutzgebiete entwickelt werden, um großflächig mit Herbiziden dagegen vorgehen zu können.“

Bei seinem Queller Feldzug gegen die „Aliens“ setzt Freiensehner auf umweltfreundlichere Mittel. „Wir werden die Pflanzen immer wieder abschneiden oder ausreißen, bis sie irgendwann kapituliert“, sagt er und weiß, dass dies eine und langwierige Aufgabe ist. „Ich rechne mit fünf Jahren“, sagt er.

Treffpunkt für die erste „Schlacht“ ist am morgigen Samstag um 14 Uhr der Haupteingang der Gesamtschule an der Carl-Severing-Straße. Freiensehner: „Es wäre toll, wenn viele Leute mitmachen.“ Mitgebracht werden sollten Messer oder Gartenschere.

## Wir sind Kinder einer Welt

■ **Brackwede.** Unter dem Motto „Wir sind Kinder dieser Welt“ lädt die Kirchengemeinde Brackwede am Sonntag, 28. Juni, von 11 bis 17 Uhr zum Sommerfest ein. Rund um das Gustav-Münter-Haus und den Louise-Scheppler-Kindergarten wird an diesem Tag gefeiert. Das Programm beginnt mit einem Gottesdienst im Gustav-Münter-Haus, es gibt es Erbsensuppe und Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen, Hüpfburg, Kletterwand, m Schminkstand und ein Fußballturnier.



Laden ein:

## Gala-Tenöre singen für guten Zweck

Mühlenweg-Konzert in der Bartholomäuskirche

■ **Brackwede (tok).** „Welchen Hörgenuss beschert uns Dieter Mühlenweg in diesem Jahr?“ Diese Frage beschäftigt Brackwedes Klassikfreunde schon lange. Jetzt wurde das Geheimnis gelüftet. Beim diesjährigen Mühlenweg-Benefizkonzert, am Sonntag, 6. September, geben die Gala-Tenöre ein Gastspiel in der Bartholomäuskirche.

Die Gala-Tenöre sind der Österreicher Marko Kathol, Der Südkoreaner In-Hak-Lee und der Deutsche Wolfgang Schwanninger. Als Solisten sind sie Extraklasse. Als Trio haben sie Weltniveau. Die Drei lassen die großen, unsterblichen Werke der größten Komponisten von Bizet bis Verdi, von Bernstein bis Lloyd-Webber wieder aufleben. Die schönsten und popu-

läresten Melodien und Arien wie „Nessun Dorma“, „La donna e mobile“, „Una furtiva lagrima“, Arrangements aus großen Opernchören, Ausschnitte aus den Operetten „Land des Lächelns“, „Der Bettelstudent“, Gräfin Mariza“, mit allen Highlights wie „Dein ist mein ganzes Herz“, „Freunde das Leben ist lebenswert“ bis hin zu den großen Klassikern der Tenöre, Canzonen wie „O sole mio“, „Funiculi, Funicula“, „Granada“ erklingen. Die drei strahlenden Tenorstimmen reißen mit.

Modernisiert wird das Konzert von Starconcertier Günter Schulzke, der schon mit Freddy Quinn auf der Bühne stand.

Der Erlös des Konzerts kommt wie in den Vorjahren zum Einen einem noch vom

Presbyterium der Bartholomäuskirche zu bestimmenden Projekte zu gute und zum anderem dem Projekt „Euthikus“, mit dem in Rumänien junge Männer in der Ausbildung unterstützt werden. „Die Mühlenweg-Konzerte schaffen uns das nötige finanzielle Fundament für unsere Arbeit“, erläutert Euthikus-Initiator Gerhard Zaplin. Bei diesem Konzerten sind unter anderem bereits René Kalle, Gunter Emmerlich und Deborah Sasson aufgetreten.

Der Kartenvorverkauf beginnt am Sonntag, 28. Juni auf dem Sommerfest der Bartholomäuskirche. Ab Montag gibt es die Karten zum Preis von 20 Euro in der Buchhandlung Klack, bei Papier Bröcker und im Gartencenter Mühlenweg.



### Termine

#### Brackwede

**Stadtteilbibliothek Brackwede,** 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Germanenstr. 17, Tel. 5 1-52 12.

**Der fremde Sohn,** 20.00, Melodie-Filmtheater, Kölner Str. 40, Tel. 44 24 89.

**Kinder- und Jugendzentrum Stricker,** 13.00 Mittagstisch, 14.00 Hausaufgabenhilfe, 15.00-17.00 Spiel und Spaß, 17.00-22.00 Jugendbereich ab 12 J., Gaswerkstr. 39, Tel. 9 47 38 66.

**Kolpingjugend-Freitagnachmittag,** 16.30 bis 18.00 Kindergruppe Die Hampelmännchen (ab 6 Jahre), Kindertanzgruppe Star Planet (ab 9 Jahre), Kindergruppe Die Brüllaffen (ab 8/9 Jahre), Herz-Jesu-Kirche, Mackebenstr. 17.

**HoT Ummeln,** 13.30 - 17.00 offener Mittagstisch, Hausaufgabenhilfe, Spieleprogramm u. Experience-Sports für Kinder bis 13, 17.00 - 20.00 offener Treffpunkt für Teenies ab 13, 15.00 - 17.00; Speedy, 16.00 - 18.00 Leseratten, 17.00 - 21.00 Schwimmen für Jugendliche, „Queller Str. 189.

**Blaues Kreuz Brackwede,** Haupt-Gruppenabend für Suchtkranke und Angehörige, 19.00, Stadtring 52a, Tel. 44 93 27.

**Astronomie-Abend,** 20.00, Gymnasium Brackwede, Sternwarte, Beckumer Str. 10, Tel. 44 42 25.

**Neue Schanze,** 9.30 internationale Tänze ab 50; 11.30 gemeinsamer Mittagstisch (Anm. erf.); 14.30 Canasta; 16.30 Gitarrengruppe 1, 16.30 Monatsschlussan-dacht; 18.00 Freies Gestalten mit Farben, Diakonieverband, Begegnungs- und Servicezentrum, Auf der Schanze 3, Tel. 55 75 66 17.

#### Gadderbaum

**Offene Kirche,** 9.00 bis 12.00, Ev. Stephanuskirche, Pella-weg 4.

**Offene Kirche,** 9.00 bis 18.00, Zionskirche Bethel, Am Zionswald 4.